

SPD - RATSFRAKTION - NIEDERKRÜCHTEN

Heinrichsstraße 15
41372 Niederkrüchten
Telefon: 02163/81502
Datum: 06.02.2024

An den Rat
der Gemeinde Niederkrüchten
Herrn Bürgermeister Wassong
mit der Bitte um Weiterleitung
an die anderen Fraktionen

Gemeindeverwaltung
Niederkrüchten

20. Feb. 2024



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD - Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt:
 - a. die Kosten für die Sanierung des Freibades zu aktualisieren
 - b. den von der Gemeinde zu leistende Anteil darzustellen
 - c. ein Betriebskonzept für das Freibad vorzulegen
 - d. eine Abschätzung der Betriebskosten vorzunehmen
 - e. die zu erwartenden jährlichen Kosten des Freibades und deren Finanzierung darzustellen.
 - f. die von den Bürgern zu tragenden Kosten darzustellen.

2. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit einer erneuten Befragung der Bürgerinnen und Bürger zur Durchführung der Sanierung des Freibades zu prüfen und vorzustellen. Hierbei sind mögliche Fristen zu beachten.

Begründung:

Im Teilfinanzplan „Eigene Bäder“ im Haushaltsentwurf 2024, wird das Freibad (Teilprodukt 1.100.08.01.03.01) dargestellt.

Dort sind Auszahlungen bis 2027 von 7.400.000 € veranschlagt. Wir haben eine gute Chance Fördermittel vom Bund bekommen. Sollte diese Mittel kommen, bleibt ein Minus von 4.600.000 € für die Sanierung des Freibades die von der Gemeinde zu leisten sind. Diese Mittel sind ungedeckt.

Für den saisonalen Betrieb des Freibades haben wir bisher keine Strategie. Saisonales Personal zu bekommen, dürfte kaum möglich sein. Insofern kennen wir auch keine jährlichen Kosten für den Betrieb. Ältere Rechnungen zu den Betriebskosten lagen bei ca. 300.000 €.

Die Gespräche mit Brüggen zu einer Bädergesellschaft haben zu keinem positiven Ergebnis geführt. Von einem Bürgerbad oder einer ähnlichen Konstruktion hören wir auch nichts mehr.

Quintessenz:

Nach gegenwärtiger Einschätzung investieren wir viel Geld, das wir nicht haben, in ein Bad

und

wir investieren in ein Bad, das wir nicht betreiben können.

Auch wenn das Gesamtdeckungsprinzip im Haushalt gilt, wird das Bad Steuererhöhung nach sich ziehen.

Das ist die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite steht das Ergebnis eines Bürgerentscheides in dem die Bürger*innen für den Erhalt des Freibades gestimmt haben. Das war am 21. August 2022.

Wir sind der Meinung, es muss ein Betriebskonzept auf den Tisch

und

wir halten es für ggf. geboten, die Bürgerschaft erneut zu befragen „ob sie bereit sind, für die Sanierung des Freibades eine noch zu ermittelnde jährliche Steuererhöhung zu bezahlen.“

Bis zu einer endgültigen Entscheidung für die Sanierung des Freibades ist das Produkt „eigene Bäder“ mit einem Sperrvermerk zu versehen. Es dürfen keine Mittel fließen.

Die nächste Kapriole in diesem Kontext: Eine stabile Lösung für das Schulschwimmen haben wir, trotz intensiver Bemühungen der Verwaltung, auch nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Mankau

(Fraktionsvorsitzender)